

Niederschrift

über die 07. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 23.06.2022
Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1, 26419 Schortens
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:40 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Tobias Masemann

Ausschussmitglieder
RM Pascal Reents bis 19:22 Uhr
RM Maximilian Striegl
RM Melanie Sudholz
RM Sandra Wessel

stv. Ausschussmitglieder
RM Ingbert Grimpe
RM Janto Just
RM Kirsten Kaderhandt
RM Carsten Thomsen

Stimmberechtigtes Ausschussmitglied-
Schulangelegenheiten
ber. AM Bianca Schliep

Beratendes Ausschussmitglied
(Stadtelternrat der KiTas)
ber. AM Henrik Bentama

Stimmberechtigtes Ausschussmitglied
(Stadtelternrat der Schulen)
ber. AM Melanie Pille

Gäste
RM Manfred Buß
RM Axel Homfeldt
RM Wolfgang Ottens
RM Heino Putzehl

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
Bäderleiter Peter Kramer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung gedenkt der Ausschussvorsitzende Masemann des am heutigen Tage verstorbenen Ratsmitgliedes Anne Bödecker.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 21.04.2022 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt. RM Masemann weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag zum Skateplatz Hohe Gast aus der letzten Sitzung im VA am 10.05.2022 erweitert wurde.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Sportangelegenheiten

6. Sachstandsbericht Bäder **SV-Nr. 21//0234**

Herr Kramer berichtet, dass seit dem 01. Mai 2022 wieder der „normale“ Schwimmbetrieb möglich ist. Je nach Wetterlage schwankt die Besucherzahl für Bad und Saunabetrieb momentan. Beim Früh- und Seniorenschwimmen waren in der letzten Woche nur 5 bzw. 8 Besucher anwesend.

Die Saunaaufgüsse werden sehr gut nachgefragt, momentan kann der Nachfrage aus personellen Gründen nicht gerecht werden. Es wurden aus diesem Grunde bereits Angebote für eine Aufgussautomatik bei verschiedenen Herstellern angefragt.

Der Kassenautomat funktioniert nicht gut, es gibt immer wieder Probleme, da Tarife nicht angezeigt werden und auch die Möglichkeit zur Zahlung mit einer EC-Karte ist aufgrund eines fehlenden Teiles noch nicht möglich. Der Zugang der Actic Mitglieder mit einem Coin ist nicht möglich, allerdings liegt das Problem auf Seiten des Fitnessstudios.

Die Schwimmkurse mit den Grundschulen in Zusammenarbeit mit den Vereinen werden sehr gut angenommen, in den Sommerferien wird der derzeitige Kurs abgeschlossen. Allerdings besteht noch immer ein großer Bedarf an Anfängerschwimmkursen, so Kramer.

Die Temperatur im Aqua Fit beträgt derzeit ca. 27 Grad. Eine Reduzierung der Wassertemperatur um 1 °C ist möglich, darunter wird es allerdings schwierig, Schwimmkurse anzubieten, da die Kinder (und auch Senioren) schnell frieren. Bundesweit wird über Einsparungen von ca. 10 % der Energiekosten pro Grad gesprochen, ob dies sich tatsächlich so verhält, ist nicht klar.

Die Inklusionsprojekte mit der Firma Jan Alter wurden weiter ausgebaut. Ein Mitarbeiter der Firma unterstützt im Reinigungsbereich. Ein weiterer Ausbau ist denkbar und wird angestrebt.

Des Weiteren wurde die interkommunale Zusammenarbeit wieder aufgenommen. Es ist angedacht, Spielgeräte auszutauschen und auch gemeinsame Aktionen zu planen.

6.1. Anregungen der Fraktion "Freie Bürger" vom 23.06.2022 zur Steigerung der Gästezahl im Aqua-Fit **AF-Nr: 21/0036**

RM Just möchte mit seinen Anregungen insbesondere Jugendliche ansprechen und insgesamt mehr Leben in das Schwimmbad bringen. Durch eine mobile Treppe würden wieder mehr Senioren zum Schwimmen motiviert und auch die Sauna inclusive sowie das Hochfahren des Hubbodens wären ein weiterer Anreiz.

RM Grimpe sieht diese Verbesserungsvorschläge sehr kritisch. Seines Erachtens geht es in nächster Zeit darum, das Bad so lange wie möglich zu betreiben, wenn die Gaspreise weiterhin steigen. Der Energiebedarf sollte, sobald sich die Situation der Gasknappheit weiter zuspitzt, minimiert werden, beispielsweise sollte die Sauna abgestellt werden. Er fragt, ob das Heizen des Aqua Fits im Sommer ausschließlich mit dem BHKW möglich ist.

RM Striegl stellt den Antrag, die von Herrn Grimpe angesprochenen Dinge zu prüfen. Er erweitert den Antrag darum, den Personaleinsatz der letzten fünf Jahre aufgeteilt in Bad und Badensee darzustellen.

RM Striegl fragt, warum nur 12 Kinder an den Anfängerschwimmkursen teilgenommen haben. Außerdem erkundigt er sich, welchen Anteil die Actic Mitglieder an der Gesamtbesucherzahl haben. Des Weiteren fragt

er, wer die Verkehrssicherungspflicht am Badesee trägt.

Herr Kramer erklärt, dass zunächst die reine Nichtschwimmer-Ausbildung für die SchülerInnen der 3. und 4 Klassen, welche noch gar nicht schwimmen konnten, gefördert wurde. Die Actic Mitglieder haben einen Anteil von ca. 20 % an der Gesamtbesucherzahl. Die Verkehrssicherungspflicht am Badesee ist vertraglich mit dem Pächter geregelt, dieser ist zuständig.

RM Just unterstützt den Antrag von RM Grimpe, zu klären, ob das Bad nur mit Hilfe des Biomassekessel betrieben werden kann. Außerdem regt er an zu prüfen, ob eine Schließung des Bades in den Sommermonaten sinnvoll wäre, bzw. wie viel Energie eingespart werden könnte.

RM Wessel erklärt, dass die Schwimmausbildung im Freibad Jever nicht optimal ist, da die Wassertemperatur dort deutlich niedriger ist, als im Schwimmbad.

7. Kursgebühren im Aqua Fit **SV-Nr. 21//0232**

Herr Kramer geht auf die Sitzungsvorlage ein. Er erklärt, dass die Bildungsregion Friesland und ProBad die Schwimmausbildung finanziell unterstützen möchten.

RM Wessel erklärt, dass der CDU-Fraktion die Grundlagen für die Berechnung der Kursgebühren fehlen. Daher möchten Sie die Entscheidung zurückstellen, bis Zahlen aus umliegenden Bädern vorliegen.

RM Grimpe erklärt, dass die meisten Kinder erst richtig schwimmen können, wenn sie das Bronzeabzeichen erlangt haben. Er regt an, auch diese Kurse anzubieten.

Ber. AM Pille erklärt, dass die Schwimmkurse in Wilhelmshaven teurer sind. Außerdem steht es den Eltern frei, weitere Kurse direkt im Anschluss zu buchen.

Herr Kramer erklärt, dass die Preise für Kurse im Umkreis zwischen 90 und 110 Euro liegen. Die von der Bildungsregion geförderten Kurse, welche nur 10 Euro kosten, finden bereits statt. Weiterführende Kurse sollen nicht angeboten werden, da dies die Sache der Vereine ist. Außerdem sieht er auch die Eltern in der Verantwortung die Kinder weiter im sicheren Schwimmen zu fördern.

Es wird beschlossen, dass die Zahlen nachgeliefert werden und der Beschluss im VA am 28.06.2022 gefasst wird.

Einstimmig wird beschlossen, dass hierüber im Verwaltungsausschuss abschließend abgestimmt wird:

Die Kursgebühren im Aqua Fit werden bis auf weiteres wie nachfolgend beschrieben festgesetzt:

Schwimmkurse:

- Wassergewöhnungskurse mit 5 Lektionen à 45 min. Wasserzeit zum Tarif von 45,00 € incl. Eintritt,
- Anfängerschwimmkurse (Seepferdchen) 10 Lektionen à 45min. Wasserzeit zum Tarif von 90,- € incl. Eintritt

Aqua Fitness:

- Einzelstunde (45min. Wasserzeit) zum Tarif von 11,- € incl. Eintritt
- Kurs mit 10 Lektionen à 45min. Wasserzeit zum Tarif von 100,- € incl. Eintritt

Mitternachtssauna:

- Einheitstarif 14,- € incl. Eintritt (20:00 bis 01:00 Uhr)

8. **Öffnungszeiten für das Frühschwimmen im Aqua Fit SV-Nr. 21//0233**

RM Reents fragt, ob die Schwimmzeit derzeit beworben wird. Herr Kramer erklärt, dass diese Zeiten nicht gesondert beworben werden.

Herr Kramer erklärt, dass er das Personal, welches momentan für das Frühschwimmen genutzt wird, gerne für die Schwimmkurse einsetzen würde.

RM Just erklärt, dass diese Lösung vertretbar ist, da die Schwimmer auch auf den Badensee oder ein Freibad ausweichen können.

Es wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt:

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss:

Beschlussvorschlag:

Das Frühschwimmen wird befristet bis zum 30.09.2022 (Dauer der Badesaison am Badensee) aufgrund von mangelnder Inanspruchnahme ausgesetzt.

Jugendangelegenheiten

9. **Sachbericht Sprachförderung und Sprachbildung SV-Nr. 21//0231**

StD Müller führt in die Thematik ein, seinerzeit wurde Frau Goritzkas

Stelle geschaffen, damit eine Entlastung für die KitamitarbeiterInnen geschaffen wird. Während der Corona-Pandemie musste die Arbeit leider ruhen. Da Frau Goritzka leider verhindert ist, stellt Frau Möhle. (Leitung der Kita Sillenstede) die Arbeit von Frau Goritzka aus der Perspektive einer Leitungskraft dar.

Frau Möhle erklärt, dass vor drei Jahren mit der Ausarbeitung des vorliegenden Konzeptes zur Sprachförderung und Sprachbildung gestartet wurde. Frau Goritzka als Fachkraft hat den MitarbeiterInnen das Konzept im ersten Schritt näher gebracht. Sie hat geholfen, Förderpläne zu erstellen und hilft jetzt bei der Elternarbeit und gibt immer wieder Impulse zu neuen Standards, welche einzuhalten sind und liefert das entsprechende Material und Fachliteratur. In allen Einrichtungen wird ein einheitlicher Bogen zur Dokumentation der Sprachentwicklung genutzt, darauf werden die Fortschritte notiert. Außerdem erhält jede Einrichtung einen Ordner, welcher sämtliche Materialien enthält. Die MitarbeiterInnen (MA) müssen eine Erklärung unterzeichnen, diesen gelesen zu haben. Frau Möhle erklärt, dass besonders darauf geachtet wird zunächst das Vertrauen der Kinder zu erhalten und ein kommunikatives Umfeld zu schaffen, damit die Sprachförderarbeit in den Kita-Alltag integriert werden kann. Wöchentlich sind 15 Minuten der Arbeitszeit für den Bereich Sprache vorgesehen. In Sillenstede wird diese Zeit zu einer Stunde zusammengefasst, dann wird mit der Fachkraft das Vorgehen und der derzeitige Stand der Kinder besprochen.

RM Sudholz fragt, ob die Dokumentation einen großen Teil der Arbeitszeit der MA in Anspruch nimmt. Frau Möhle erklärt, dass die Dokumentation in der Vorbereitungszeit durchgeführt wird und die MA sich gegenseitig unterstützen.

RM Sudholz fragt, wie die Abschaffung der Sprachheilklassen aufgefangen wurde. Frau Möhle erklärt, dass die Kinder mit einem Bedarf direkt in die Sprachheilzentren aufgenommen werden. Der Sprachstand wird 1,5 Jahre vor dem Schulbesuch überprüft.

StD Müller erklärt, dass es am Standort Jungfernbusch noch immer Sprachheilklassen gibt, da sich die Grundschule sehr für den Erhalt eingesetzt hat. Frau Schliep merkt an, dass die Aufnahme in eine Sprachheilklasse allerdings auch erst erfolgt, wenn ein Förderbedarf festgestellt wurde.

10. Einführung einer weiteren Schließungswoche in den Kindertagesstätten der Stadt Schortens **SV-Nr. 21//0244**

StD Müller erklärt, dass es immer wieder personelle Engpässe gibt, besonders im Bereich der Rand- und Nachmittagszeiten kommt es zu Problemen. Durch eine Änderung des KitaG muss während der Betreuung immer eine Erzieherin anwesend sein, zuvor konnten z.B. die Randzeiten von Zweitkräften übernommen werden, somit ist der Personalbedarf noch weiter gestiegen.

Ber. AM Bentama erklärt, dass der Stadtelternerat der Kitas mit dem Personal gesprochen hat, aus ihrer Sicht wird der Beruf durch die weitere Schließungswoche noch unattraktiver, da es noch mehr vorgeschriebenen Urlaub gäbe. Des Weiteren freuen sich viele Kinder auf den Besuch der Einrichtung, für viele Eltern wäre das Abdecken einer weiteren Schließungswoche beruflich bedingt problematisch.

RM Sudholz sieht die Einführung einer weiteren Schließungswoche ebenfalls als kritisch an, sie möchte die Eltern und MitarbeiterInnen nicht an weitere feste Zeiten binden. Sie spricht sich dafür aus, die Einführung einer weiteren Schließungswoche rechtlich zu prüfen.

BM Böhling erklärt, dass dem Problem des Personalmangels nicht so schnell entgegengewirkt werden kann. Der Beruf müsste ein Ausbildungsberuf mit einer entsprechenden Vergütung werden, damit er attraktiver wird. Dafür setzt der Arbeitgeberverband sich ein, so BM Böhling.

RM Reents führt aus, dass das Problem des akuten Personalmangels nicht bekämpft werden kann. Er spricht sich für eine längere, planbare Betreuungszeit aus.

RM Wessel erklärt, dass sie flexiblen Urlaub in Anbetracht der hohen Belastung des Berufes als sehr wichtig ansieht. Außerdem weist sie darauf hin, dass es zu langen Zeiten ohne Betreuung kommt, wenn Kinder in die Schule wechseln.

RM Sudholz erklärt, dass es trotz der zusätzlichen Schließungswoche noch krankheitsbedingte Ausfälle geben wird, welche kurzfristige Schließungen verursachen.

BM Böhling merkt an, dass im Falle einer Entscheidung auch der Personalrat zu beteiligen wäre.

Es wird über den Antrag zur Zurückstellung des TOP abgestimmt. Der Antrag wird bei vier Stimmen dafür und 5 Gegenstimmen abgelehnt.

Es wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Bei drei Stimmen dafür, einer Enthaltung und fünf Gegenstimmen wird der Beschlussvorschlag mehrheitlich abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

1. Für die Kindertagesstätten wird ab dem übernächsten Kita-Jahr 2023/2024 eine zusätzliche Schließungswoche eingeführt.
2. Gleichzeitig wird das Juli-Monatsentgelt für die Eltern erlassen.
3. Die Entgeltordnung wird unter Punkt 4.1 Satz 3 wie folgt geändert:
„Das Entgelt wird in monatlichen Teilbeträgen in den Monaten August bis Juni erhoben.“

11. Änderung der Krippenentgelte **SV-Nr. 21//0245**

StD Müller erklärt, dass durch gesetzliche Änderungen eine Erweiterung der Sonderöffnungszeiten möglich ist. In der Vergangenheit konnten die Randzeiten mit Zweitkräften abgedeckt.

Ber. AM Bentama wünscht sich mehr Transparenz hinsichtlich der Entgelte, für die Eltern ist oft nicht klar, wie sich der Betrag zusammensetzt.

RM Sudholz regt an, einmal im Jahr einen Elternabend für die neuen Eltern zu veranstalten, bei dem erklärt wird, wie sich die Entgelte zusammensetzen.

Es wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Einstimmig ergeht folgende Beschlussempfehlung für den Rat:

Beschlussvorschlag:

Die Krippenentgelte werden dahingehend geändert, dass sich die Höhe des Entgeltes nach dem Umfang der Betreuungszeit richtet, unabhängig davon, ob es sich um Kern- oder Randzeiten handelt. Die Anpassung der Entgelte erfolgt zum Kita-Jahr 2022/2023.

12. Antrag der Fraktion "Freie Bürger" vom 06.05.2022 - Tagesordnung für die Sitzung des "Ausschusses für Schule, Jugend und Sport" am 16.06.2022 - Aufnahme des Punktes "Mögliche Kündigung des KiTa-Vertrages bis 31.07.2022" **AN-Nr: 21/0035**

12.1. Antrag der Fraktion "Freie Bürger" vom 19.06.2022 - auf Kündigung des KiTa-Vertrags mit dem Kreis zum 31.07.2023 **AN-Nr: 21/0038**

RM Just begründet seinen Antrag umfassend. Nach seinen Berechnungen könnte Schortens ca. 1. Mio Euro sparen, wenn der Kita-Vertrag gekündigt würde. Seines Erachtens nach haben Kommunen mit einem hohen Betreuungsschlüssel einen Nachteil.

RM Grimpe findet, dass der Landkreis den Kitas mehr bieten könnte, da dieser finanziell besser aufgestellt ist.

RM Wessel fragt, ob daran gedacht wurde, mehr freie Träger für die Stadt Schortens anzuwerben. StD Müller erklärt, dass neue Kitas zunächst freien Trägern angeboten werden müssen.

RM Sudholz merkt an, dass der Landkreis einen höheren Haushalts-Etat für den Betrieb der Kindertagesstätten zur Verfügung hätte.

RM Kaderhandt stellt fest, dass im vergangenen Jahr noch darauf

bestanden wurde, die Trägerschaft zu behalten. Sie ist nicht der Meinung, dass der Landkreis die Aufgabe besser wahrnehmen könnte. Zudem müsste auch die Planungssicherheit, die dies für die Eltern und MitarbeiterInnen bedeuten würde, bedacht werden.

RM Kaderhandt fragt, was mit den Kosten für aktuelle Bauprojekte passieren wird. StD Müller erklärt, dass dies in den Verhandlungen geklärt und vertraglich festgehalten werden müsste.

Es wird über den Antrag abgestimmt.

Es wird bei drei Gegenstimmen und sechs Stimmen dafür folgende Beschlussempfehlung für den Rat getroffen:

Der Rat möge beschließen:

Dem Antrag der Freien Bürger auf Kündigung des Kita-Vertrages mit dem Landkreis Friesland zum 31.07.2023 wird zugestimmt.

13. Quartalsbericht 1. Quartal 2022 **SV-Nr. 21//0246**

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

14. Anfragen und Anregungen:

14.1. RM Wessel fragt, warum auf dem Spielplatz der GS Heidmühle der Schwebebalken sowie der Kletterwürfel gesperrt wurden. (Antwort der Verwaltung: Die Wackelbrücke wurde überprüft und ist in Ordnung. Das Klettergerüst wurde für einen Tag gesperrt, da es überarbeitet wurde.)

14.2. RM Sudholz fragt, wann die Mängelliste der Spielplätze im Ausschuss veröffentlicht wird. StD Müller sagt dies zur nächsten Sitzung zu.

14.3. RM Striegl fragt, wann der Runde Tisch mit den Schulleitern durchgeführt wird, welcher bei der Schulbereisung beschlossen wurde. StD Müller erklärt, dass dieser am 11.07 stattfinden soll. BM Böhling erklärt, dass zunächst ein Maßnahmen- und Zeitplan ausgearbeitet werden soll, welcher in den Masterplan eingearbeitet werden muss.

14.4. RM Stiegl fragt nach dem aktuellen Sachstand an der Skateanlage Hohe Gast.

14.5. RM Striegl regt an, einen Überblick zur Schimmel Problematik im Kita Container Oestringfelde auf der Homepage einzustellen. BM Böhling erklärt, dass die Eltern über die Eltern App Kids Fox regelmäßig informiert werden.

14.6. RM Just fragt, ob die Situation des Außengeländes an der Kita Schortens auch mit den Eltern / der Presse thematisiert wurde. Infos werden über Kids Fox bekanntgegeben.

- 14.7. RM Masemann fragt, wer für die Spielgeräte am Badensee zuständig ist. StD Müller erklärt, dass dafür der neue Pächter zuständig ist.
- 14.8. RM Masemann fragt, wie die Schließung des Soccer Courts in Oestringfelde geregelt ist. StD Müller erklärt, dass die Öffnungszeiten auf 8 - 20 Uhr von Montag bis Samstag festgelegt wurden, eine Mitarbeiterin der Stadt hat sich bereit erklärt, den Schließdienst zu übernehmen.
- 14.9. RM Striegl fragt, nach einem Sachstand zum Bolzplatz Sillenstede. StD Müller erklärt, dass dieser momentan gesperrt ist. Im Zuge der Sanierung der Sporthalle könnte über eine Verlegung oder Umgestaltung des Platzes nachgedacht werden.